



# Europa Profil

Nr  
03/  
2020

## Die Ausgabe beinhaltet Informationen:

- zum deutsch-polnischen Bürgerforum „Halbzeit“,
- zum Open-Air-Event Dokulive mit Ingo Espenschied,
- zum Besuch der Ministerin der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg

und vieles mehr!

## LIEBE EUROPAREUNDE,

unter dem Motto „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ begann am 1. Juli die deutsche EU-Ratspräsidentschaft. Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigte als Ziel an, dass Europa stärker aus der Krise kommen soll. Zwei Instrumente werden dabei helfen: der Mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027 sowie der Wiederaufbaufonds. Der Brexit und die Corona-Krise sind äußerst schwierige Herausforderungen, die wir Europäer nur mit Solidarität bewältigen können.

Am 16. September rief Ursula von der Leyen, die Präsidentin der Europäischen Kommission, dazu auf „die Corona-Pandemie als Chance zu begreifen, auch wenn sie mit vielen schmerzlichen Erfahrungen verbunden ist“.

Die Euroregion Spree-Neiße-Bober und das

Europe Direct Informationszentrum Guben unternahm im abgelaufenen Quartal viel, um mit den Bürgern in Kontakt zu treten. Unter Einhaltung der Pandemie-Vorkehrungen fanden unterschiedliche Veranstaltungsformate wie eine Ausstellungseröffnung, ein Open-Air-Event oder ein Bürgerdialog statt, um die europäische Integration, die Solidarität, die Freizügigkeit, die Zusammenarbeit im deutsch-polnischen Verflechtungsraum und *last but not least* die deutsche EU-Ratspräsidentschaft zu thematisieren. Über all diese Ereignisse berichten wir in der 3. Ausgabe 2020 unseres Newsletters. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Europe Direct Team

# EUROPE DIRECT GUBEN

## 1.1. BÜRGERDIALOG „HALBZEIT“



### Deutsch-polnisches Bürgerforum „Halbzeit“

Am 21.09. fand das deutsch-polnische Bürgerforum unseres Europe Direct Informationszentrums Guben in Zusammenarbeit mit der Europa-Union Brandenburg e. V. sowie der Neißestadt Guben unter dem Titel „Halbzeit - Ein erstes Fazit zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft und aktuelle Zukunftsperspektiven unter dem Eindruck der Corona-Pandemie“ in der Alten Färberei in Guben statt.

Rund 50 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, um in Erfahrung zu bringen wie sich die Podiumsgäste - der Abgeordnete des Europaparlaments Dr. Christian Ehler sowie der polnische Sejm-Abgeordnete Dr. habil. Waldemar Ślugoński - zu aktuellen politischen Entwicklungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie positionieren.

Sechs verschiedene Themenfelder wurden hierfür von unserem Moderator Sebastian Schiller aufgerufen. Zudem befragten auch einige Veranstaltungsteilnehmer die Podiumsgäste direkt.

Einigkeit herrschte über die Zusammenfassung des Europaabgeordneten Dr. Ehler,

wonach das vereinte Europa nur dann Bestand hat, wenn es von den Bürgerinnen und Bürgern der EU-Mitgliedsstaaten auch mitgetragen wird. Europa basiert somit v. a. auf einer Übereinkunft der Menschen und weniger auf den politischen Entscheidungen einzelner EU-Institutionen.

Insofern war der Corona-bedingte Lockdown, welcher bekanntermaßen mit vielen Grenzschließungen einherging, ein Zurück zu einem rein nationalstaatlichen Agieren. Um diese Sackgasse zu verlassen musste die Europäische Union handeln.

Aus diesem Grund strebt die deutsche EU-Ratspräsidentschaft, die eigentlich eine Trio-Präsidentschaft bestehend aus Deutschland, Slowenien und Portugal ist, v. a. eine Abfederung der europaweiten Pandemiefolgen an. Die zwei dafür wichtigsten Instrumente – einerseits der neue Mehrjährige Finanzrahmen, d.h. der EU-Haushalt 2021-2027 sowie der Wiederaufbaufonds #NextGenerationEU wurden beim Forum ausführlich vorgestellt.



# EUROPE DIRECT GUBEN

## 1.2. EUROPE DIRECT GUBEN UNTERWEGS

### OpenAir@OpenBorders mit Ingo Espenschied

Am 10.09. fand eine einzigartige Dokulive Präsentation unter dem Motto „Europa wieder ohne Grenzen - OpenAir@OpenBorders“ in Forst (Lausitz) statt. Im Anschluss an den Auftritt des bekannten Journalisten, Produzenten und Politikwissenschaftlers Ingo Espenschied hatten die Teilnehmer aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet die Möglichkeit zu einem spannenden Austausch, der im Frühjahr während der Corona-Pandemie und der damals einhergehenden Grenzschließung eine Zeitlang nicht möglich war.



Kurz nach der Wiedereröffnung der Grenzen organisierten die Europe Direct Informationszentren Guben und Zielona Góra deshalb eine Veranstaltung für die Bewohner der Euroregion, um an die Ideen der Gründerväter des vereinten Europas, insbesondere an die Bedeutung der Freizügigkeit in der EU zu erinnern. Das Open-Air-Event wurde von der Europäischen Kommission – Vertretung in Deutschland finanziert.

Die Rosenstadt Forst unterstützte die Veranstaltung ebenfalls und lud in den Ostdeutschen Rosengarten ein, der ein Teil des Europäischen Parkverbands Lausitz ist.

Wir bedanken uns herzlich bei Ingo Espenschied für seinen inspirierenden Vortrag sowie allen an der Organisation Beteiligten!

### DGB-Lausitzkonferenz: „Fahrplan für Strukturwandel – jetzt und mit uns!“

Am 23.09. fand die 16. DGB-Lausitzkonferenz statt, die dieses Jahr unter dem Motto „Fahrplan für Strukturwandel – jetzt und mit uns!“ in der Lausitzhalle in Hoyerswerda durchgeführt wurde. Sehr gern sind wir der Einladung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB Region Südbrandenburg/Lausitz) gefolgt und beteiligten uns mit einem Infostand, um mit den Teilnehmern über die (Förder-)Angebote unserer Euroregion sowie unseres Europe Direct Informationszentrums Guben ins Gespräch zu kommen. Inhaltlich ging es um das Strukturstärkungs- und Kohleausstiegsgesetz. Regionen, die von der Energiewende besonders betroffen sind, erhalten von der EU



zusätzliche Unterstützung aus dem Fonds für den gerechten Übergang (Just Transition Fund). Durch den Kohleausstieg stehen deutsche Regionen, wie die Lausitz vor großen sozioökonomischen Herausforderungen. Daher soll Deutschland weitere EU-Fördermittel für die Unterstützung der ehemaligen Kohleregionen erhalten.

# EUROPE DIRECT GUBEN

## 2.1. #EUROPAWIRKT - PROGRAMM EURES

### Ihre EURES-Beratung vor Ort

Wenn Du in einem deutschen Nachbarland wohnst und zu Deiner Arbeit nach Deutschland pendelst oder pendeln willst, unterstützen Dich meist zweisprachige EURES-Beraterinnen und EURES-Berater in den Grenzregionen. Du wirst beraten rund um die Arbeitsaufnahme und Arbeitsbedingungen in Deutschland.

Du bekommst Hilfe bei der Arbeitssuche und Kontakte zu Netzwerkpartnern (Rentenversicherung, Krankenversicherung, Kammern, den polnischen Pendanten deutscher Behörden, u.v.m.).

Die Beratung erfolgt zwar auf Polnisch, dennoch sollten die Arbeitssuchenden Deutsch sprechen, da sie sonst kaum Chancen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt haben.

In Guben findet einmal im Jahr der Deutsch-Polnische Infotag statt, bei dem sich polnische Bürger direkt bei den Experten verschiedener Behörden und Organisationen über das Thema Leben und Arbeiten in Deutschland informieren können.

Aleksandra Drückler, EURES-Beraterin der Agentur für Arbeit Cottbus steht Euch als lokale Vertreterin des größten Netzwerks zur Förderung der beruflichen Mobilität zwischen Deutschland und anderen europäischen Staaten zur Verfügung. (Mail: [cottbus.eures@arbeitsagentur.de](mailto:cottbus.eures@arbeitsagentur.de)).

Mehr zum Programm erfährst Du hier: [www.eures-deutschland.de](http://www.eures-deutschland.de).

Das Unterprogramm EURES wird direkt von der Europäischen Kommission verwaltet. Europa ist also auch im Arbeitsmarktbereich stark engagiert.



# EUROPE DIRECT GUBEN

## 2.2. #EUROPAWIRKT - DEUTSCH-POLNISCHE PROJEKTE

### Naturkundliche Bildung in Zoologie und Botanik in Cottbus und Zielona Góra

Du bist ein großer Naturfreund und möchtest etwas Neues lernen? Eine Tagesreise ins Nachbarland könnte für Dich spannend sein. Dann kannst du nämlich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen (na ja, oder vielleicht doch lieber nicht, Du bist ja schließlich ein Tierfreund)! Bei einem grenzüberschreitenden

**Unterricht im Freien**

- Zooschulunterricht im Tierpark passend zum Lehrplan
- thematische Rundgänge auf polnisch
- Wandertage
- Tagesausflüge zum Botanischen Garten in Zielona Gora

**Zooschule**  
Unterricht im Freien

**TIERPARK COTTBUS**

**Polsko-Niemiecka Szkoła w Zoo**

- Zajęcia w Zoo w ramach planu nauczania
- Zajęcia w Zoo w języku polskim
- Wędrowki dla młodszych dzieci
- Wycieczki całodzienne do Ogrodu Botanicznego w Zielonej Górze

Infos und Anmeldung unter: | Informacje i zapisy pod:  
[www.zoo-cottbus.de](http://www.zoo-cottbus.de)

Projekt in der Euroregion wirst Du die Tier- und Pflanzenwelt hautnah erleben.

Zwei Projektmitarbeiter\*innen erklären sie Dir sowohl auf Deutsch als auch auf Polnisch.

Du bekommst Arbeitsblätter und erfährst im Freien sowie in den Räumen der Zooschule in Cottbus und im didaktischen Gebäude des Botanischen Gartens in Zielona Góra viele spannende Sachen.

Und damit es für Dich noch einfacher geht, gibt es im Tierpark Cottbus und im Botanischen Garten zusätzlich deutsch-polnische Schilder für alle wichtigen Tier- und Pflanzenarten.

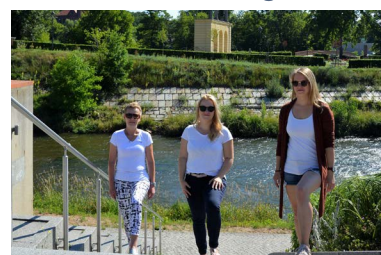
Das und noch viel mehr bietet Euch das deutsch-polnische INTERREG-Projekt „Naturkundliche Bildung in Zoologie und Botanik in Cottbus und Zielona Góra“.

Die Exkursionen nach Zielona Góra zum Botanischen Garten und zum Kepler-Wissenschaftszentrum sowie der Unterricht in der ZOO-Schule Cottbus bieten Euch ein grenzübergreifendes Bildungspaket, welches im Übrigen für alle Altersgruppen geeignet ist. Weiterführende Informationen auf Deutsch findet Ihr unter:

- <https://www.tierparkcottbus.de/de/zooschule.html>,
- <https://www.tierparkcottbus.de/.../foerderung-zooschule.html>.

### Mut zur Ausbildung

„Mut zur Ausbildung“ ist ein JOBSTARTER-plus Projekt, welches vom Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Die Realisierung erfolgt durch den GBV Guben e.V. Die Initiative will Betriebe in der Region stärken und ihnen eine Zukunft mit geeigneten Fachkräften bieten. Deshalb gehen die Projektmitarbeiter auf Unternehmen zu und überlegen gemeinsam welche Möglichkeiten es gibt, um Jugendlichen die Tür in die Berufswelt zu öffnen.



Wichtigstes Anliegen ist die Stärkung des Ausbildungsengagements von Klein- und Kleinstbetrieben.

Mehr Informationen gibt es unter:

- <http://www.mutzurausbildung.de/>,
- <https://www.instagram.com/mutzurausbildung/>.

# AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

## 3.1. REDE ZUR LAGE DER UNION #SOTEU

**Die erste Rede zur Lage der Union von Ursula von der Leyen**

Am 16.09. hat die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ihre Vision zur Lage der Union präsentiert. Das Ziel der EU ist die Europäerinnen und Europäer zu ermutigen, sich gemeinsam für ein zukunftsfähiges Europa einzusetzen und somit stärker aus der Pandemie herauszukommen. Als Beispiel ist zu nennen, dass durch die Kommission wirtschaftliche, ökologische und geopolitische Maßnahmen getroffen werden, um in

diesen Bereichen zukünftig eine Führungsrolle übernehmen zu können.



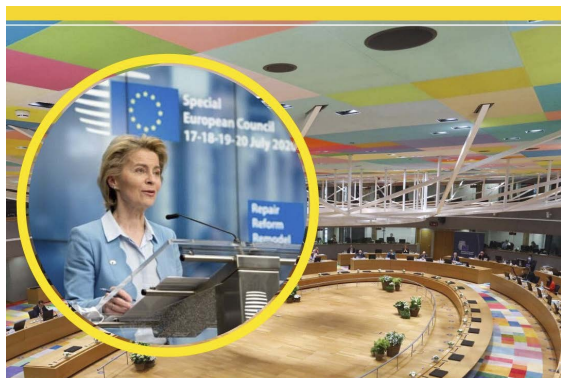
## 3.2. DEUTSCHE EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT

**EU-Haushalt für die Jahre 2021-2027**

Der EU-Haushalt für die Jahre 2021-2027 sowie der EU-Wiederaufbaufonds haben "grünes Licht" vom Europäischen Rat bekommen.

**Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft**

Im Juli startete die deutsche EU-Ratspräsidentschaft. Unter dem Motto „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ übernahm Deutschland nun für sechs Monate den Vorsitz im Rat der Europäischen Union.



**„Das Ergebnis ist ein Signal des Vertrauens in Europa.“**

EU-Kommissionspräsidentin  
Ursula von der Leyen nach dem EU-Gipfel

# EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

## 4.1. „VISION 2030“ DER EUROREGION SPREE-NEIÙE-BOBER

### Euroregionale Gremien stellen die Weichen für die Zukunft



Der 18.09.2020 stand ganz im Zeichen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit.

An diesem Tag trafen sich über 100 Vertreter aus der Euroregion Spree-NeiÙe-Bober zu ihrer Ratssitzung in Cottbus, um sich über aktuelle Fragen, rund um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, auszutauschen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Bestätigung des neuen Entwicklungs- und Handlungskonzepts „Vision 2030“, welches in der kommenden EU-Förderperiode 2021-2027 - Förderprogrammübergreifend - als Leitfaden dient.

Die neue Strategie ist, auch unter dem Eindruck des Klimawandels, darauf ausgelegt die Entwicklung hin zu einer „grünen Euroregion Spree-NeiÙe-Bober“ zu forcieren. Angestrebt wird daher v.a. ein nachhaltiges Wachstum. Gleichsam sollen der Zusammenhalt und die Lebensqualität in der Grenzregion weiter gesteigert werden.

Fachlich untersetzt wird dieses Ansinnen durch insgesamt 13 Schlüsselvorhaben.

- Darunter befinden sich bspw. Themen wie:
- „der grenzüberschreitende Wirtschaftsraum Lausitz“,
  - „Hallo – co slychac?! – Zweisprachigkeit als Alleinstellungsmerkmal in den Grenzstädten“,
  - „Gesundheit ohne Grenzen – grenzüber-

schreitende Gesundheitsversorgung in der Euroregion“ und - die „Grenzüberschreitende Kultur- und Naturerberegion Lausitz“.

Alle 13 Bereiche weisen konkrete Handlungsempfehlungen und Meilensteine bis ins Jahr 2030 auf. So soll es bspw. gelingen den Wirtschaftsraum Lausitz gemeinsam deutsch-polnisch zu vermarkten. Überdies müssen alle Interessierten – generationsübergreifend – die Chance haben die Nachbarsprache zu erlernen.

Für das Gubener Krankenhaus Naëmi-Wilke-Stift es sich sukzessive zu einem deutsch-polnischen Standort der Gesundheitsversorgung weiterzuentwickeln. Außerdem soll die



Lausitz auch weiterhin als grenzüberschreitende, europäische Modellregion für die Entwicklung von Kulturlandschaften unter den Bedingungen des Klimawandels positioniert werden.

Da hierfür selbstverständlich die Unterstützung der Europäischen Union notwendig ist, stellte Martin Guillermo Ramirez, der Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Grenzregionen (AGEG), den Anwesenden den aktuellen Stand der Vorbereitungen für den neuen EU-Haushalt 2021-2027 sowie für den EU-Wiederaufbaufonds vor.

# EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

## 4.1. „VISION 2030“ DER EUROREGION SPREE-NEIÙE-BOBER

Überdies warb Dr. Carola Lau vom Finanz- und Europaministerium für eine aktive Beteiligung an der ersten brandenburgischen Polenstrategie. Abschließend wurde Peter Jeschke, dem früheren Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern sowie Paweł Lichtański, dem Bürgermeister von łowa, eine ganz besondere Ehre zuteil. Beide wurden für ihre intensiven Bemühungen um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgezeichnet. Während der Pressekonferenz zur Veranstaltung gab es zudem zwei feierliche Fördervertragsunterzeichnungen für Projekte unter Beteiligung der BTU Cottbus-Senftenberg und der Universität Zielona Góra, welche sich mit den Themen „Energiespeicherung“ und „anwendungsorientierter Leichtbau“ befassen

und eine EU-Förderung über das Kooperationsprogramm Interreg V A Brandenburg-Polen 2014 – 2020 erhalten. Direkt vor der o.g. Ratssitzung fand die Mitgliederversammlung des deutschen Trägervereins, der Euroregion Spree-NeiÙe-Bober e. V., statt, in deren Rahmen u.a. die Wahl des Euroregionsvorstands anstand. Dabei wurde Harald Altekrüger, der Landrat des Landkreises Spree-NeiÙe, einstimmig als Euroregionspräsident bestätigt. Gleiches gilt für Holger Kelch, den Cottbuser Oberbürgermeister, als stellvertretender Präsident.



## 4.2. BESUCH DER MINISTERIN KATRIN LANGE

### Besuch der Ministerin der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg

Am 22.07.2020 besuchte die Ministerin für Finanzen und Europa des Landes Brandenburg, Frau Katrin Lange, die Doppelstadt Guben/Gubin.

Nach einem ersten fachlichen Austausch im Gubener Rathaus mit Bürgermeister Fred Mahro, der stellvertretenden Gubiner Bürgermeisterin Justyna Karpisiak, dem 1. Beigeordneten des Landkreises Spree-NeiÙe Olaf Lalk, dem Verwaltungsdirektor des Naëmi-Wilke-Stifts Gottfried Hain sowie

Vertretern unserer Euroregion startete eine gemeinsame Fahrradtour durch das Zentrum der Doppelstadt.





## 4.2. BESUCH DER MINISTERIN KATRIN LANGE

Es folgte eine weitere Beratung in der polnischen Euroregionsgeschäftsstelle, bei der Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz und Geschäftsführer Carsten Jacob, die derzeitigen Handlungsfelder, die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und die zukünftigen Pläne für die Zusammenarbeit skizzierten.



Die Ministerin sprach über die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die zukünftigen Pläne für die Zusammenarbeit.

Der zweite Teil der Radtour, bei der schwerpunktmäßig durch das EU-INTERREG-Programm geförderte Projekte sowie in Planung befindliche Vorhaben präsentiert wurden, bildete den Abschluss.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die weitere europäische Integration nur dann gelingen kann, wenn in diesem Prozess die Grenzregionen und die dort aktiven Institutionen umfassend eingebunden werden. Wir danken Frau Lange sehr für ihr großes Interesse und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Hintergrund: Die Visite der Ministerin erfolgte im Rahmen des Fahrradtrips „Gemeinsamkeiten erfahren – Europaministerin auf Tour“ bei der sie sich innerhalb von drei Tagen entlang von Oder und

Neiße mit Menschen traf, die beiderseits der Grenze leben und arbeiten.

Neiße mit Menschen traf, die beiderseits der Grenze leben und arbeiten.



Neiße mit Menschen traf, die beiderseits der Grenze leben und arbeiten.

## 4.3. BESUCH DER MINISTERIN BRITTA ERNST

**Tätigkeit der Euroregion, als brandenburgische Zentralstelle des Jugendwerks für den schulischen Austausch mit der Republik Polen**

Zwei neue Vereinbarungen zwischen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBSJ), dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) und der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. stellen den grenzüberschreitenden schulischen Austausch zwischen dem Land Brandenburg und der Republik Polen auf solide Beine.

Am Freitag, 21.08.2020 trafen sich Bildungsministerin Britta Ernst und der DPJW-Geschäftsführer Stephan Erb in Guben, um mit dem Euroregionspräsidenten und Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger, zwei Vereinbarungen zu unterzeichnen, welche der Tätigkeit der Euroregion, als brandenburgische Zentralstelle des Jugendwerks für den schulischen Austausch mit der Republik Polen, eine neue Qualität verleihen.

Britta Ernst: „Das gute nachbarschaftliche Verhältnis zu Polen ist Herzensanliegen brandenburgischer Landespolitik. Längst haben

### 4.3. BESUCH DER MINISTERIN BRITTA ERNST

die Kontakte zwischen Brandenburg und den grenznahen polnischen Wojewodschaften eine beeindruckende Dynamik entwickelt. Daher freue ich mich sehr, dass wir unsere bewährte Zusammenarbeit heute mit der neuen Vereinbarung erweitern und festigen. Sich kennenlernen, anfreunden, Sprachkompetenz erwerben – das ist ein ganz zentraler Punkt unserer Beziehungen. Das gilt vor allem mit Blick auf die Jugend beider Länder.“

Stephan Erb: „Die Euroregion Spree-Neiße-Bober ist für das DPJW ein unverzichtbarer Partner. Das Team kennt die antragstellenden Schulen vor Ort und kann die regionalen Bedürfnisse und Bedarfe von Antragstellern einschätzen. Wir schätzen die Zusammenarbeit und das Engagement der Euroregion sehr. Ihre Anregungen fließen immer wieder in die Konzeption von Informationsangeboten und Fortbildungen des DPJW für Organisatoren von deutsch-polnischen Jugendbegegnungen ein.“

Hierzu sagte Harald Altekrüger: „Das Ziel unserer Euroregion ist es die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Polen voranzubringen. Aus unserer Sicht gilt es dabei schon Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten des Austauschs anzubieten. Nachdem wir die Funktion der Zentralstelle 2017 übernommen hatten, gelang es uns innerhalb kurzer Zeit die Antragszahlen von 50 im Jahr 2016 auf 161 im Jahr 2019 mehr als zu verdreifachen. Diese Erfolgsgeschichte, die derzeit unter den Auswirkungen der Coronapandemie etwas leidet, wollen wir unbedingt fortsetzen. Die heutigen Unterschriften unter den Vereinbarungen, welche u.a. das zeitliche

Engagement und die finanzielle Unterstützung für unsere Geschäftsstelle ausbauen, sorgen hier für die notwendige Planungssicherheit.“

Neben der feierlichen Unterzeichnung hatte Ministerin Ernst zudem die Möglichkeit die Gubener Friedensschule zu besuchen, um sich einen aktuellen Eindruck von den grenzüberschreitenden Kooperationen der Einrichtung zu verschaffen. Schuldirektor Frank Müller skizzierte, wie sich die Schule in den letzten Jahren konsequent auf die Zusammenarbeit mit den polnischen Nachbarn eingestellt hat. Zu diesen und weiteren Themen tauschte sich Frau Ernst auch mit Schülervertretern aus. Überdies stellte der Gubener Bürgermeister Fred Mahro den Anwesenden dar, welche Potenziale ein Bildungscampus – als zentraler Bildungsstandort in der Gubener Altstadt – hätte und welche grenzüberschreitenden Aspekte hierbei eine wichtige Rolle spielen. Übereinstimmend wurde von allen Beteiligten festgestellt, dass die Mittel des Deutsch-Polnischen Jugendwerks ein ganz wichtiges Bindeglied für die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens zwischen jungen Polen und Deutschen sind.



## 05. IMPRESSUM

### Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

### Europe Direct Informationszentrum

Berliner Str. 7, 03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 3133

Telefax +49 (0) 3561 3171

E-Mail [europedirect@euroregion-snb.de](mailto:europedirect@euroregion-snb.de)

### Unsere Öffnungszeiten:

montags, mittwochs **10.00-15.00 Uhr**

dienstags, donnerstags **12.30-17.30 Uhr**  
oder nach Vereinbarung

Bild unten: Geschäftsstelle der Euroregion

Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des EDIC Guben

